

# Darüber spricht man nicht? Würdevoller Umgang mit sexuellen Übergriffen auf das Personal

GEHALTEN AM 31.05.22 BEIM FACHFORUM PRÄVENTION  
SEXUALISIERTE GEWALT IM GESUNDHEITSWESEN

Prof.in Dr. Ursula Immenschuh



KATHOLISCHE  
HOCHSCHULE FREIBURG  
CATHOLIC UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES FREIBURG

# Ablauf

- Differenzierung: Sexualität als Lebensenergie vs. inadäquates Verhalten
- Was ist Scham?
- Wie Scham entsteht.
- Was wir brauchen, wenn wir uns schämen, oder: wie überflüssige Scham vermieden werden kann.
- Maskierte Scham wahr- und ernstnehmen. Oder: Was uns die Beispiele für würdevollen, das heißt schamsensiblen Umgang lehren können
- Zusammenfassung und Schluss

# Sexualität und Erotik vs. inadäquates Verhalten

- Sexualität ist Ausdruck von Lebendigkeit, von Schöpfung, ein Grundbedürfnis allen Lebens zur Erhaltung des Lebens.  
„intimate and sexual needs must not be considered any differently from nutrition or continence, as they are essential to a person’s health and wellbeing (Mendes, 2015, S.1165) Übersetzung: Intime und sexuelle Bedürfnisse sollten nicht anders bewertet werden als Ernährung oder Kontinenz – weil sie essenziell sind für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Menschen.
- Inadäquates oder grenzüberschreitendes Verhalten: Berühren von Brüsten, Po oder Genitalien von anderen Menschen, Küssen und Umarmen, das über einen kurzen Impuls hinausgeht, Exponieren von Genitalien, sexuelle Angebote und Bemerkungen darüber, eindeutige sexuelle Gesten, Masturbation in der Öffentlichkeit (Higgins et al 2004, S.1331, übersetzt von UI).

# Scham ist...

- Universell
- Individuell
- Kulturell
- Kontextabhängig
- Scham versus Beschämung
- Gesunde versus traumatische Scham
- Schmerzhaft



# Scham ist ein Gefühl

Tauschen Sie sich bitte zu zweit aus.

- Woran bin ich hängengeblieben?
- Was vom bisher Gesagten ist mir noch unklar?

10 Minuten. Bitte dann zurückkommen ins Plenum.

# Wie Scham entsteht

- Missachtung
- Grenzverletzung
- Ausgrenzung
- Verletzung der Werte

(Marks, 2010)

# Unser Grundbedürfnis nach Anerkennung



**Sieh mich!**

# Unser Grundbedürfnis nach Schutz



# Unser Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit

**Das sollst du von mir nicht sehen.**



# Unser Grundbedürfnis nach Integrität



So kann ich mich nicht (mehr) im Spiegel anschauen.

# Scham ist ein Warnsignal

# Scham ist ein Entwicklungsimpuls

# Scham – und Entwertungsdynamiken verstehen

Oder: wie sich Scham in den Beispielen  
zeigt

- Aggression, Frustration
- Machtausübung und Beschämung
- Verleugnung
- Verdinglichung
- Schamlosigkeit
- aufdringliche Prahlerei

# Scham ist ein Prozess

Austausch zu dritt:

Welche Beispiele sexualisierter Situationen aus dem Alltag fallen Ihnen ein? Welche Reaktionen der Beteiligten kennen Sie, hinter denen Scham vermutet werden könnte?

Bitte schreiben Sie **ZWEI** Reaktionen in die Kärtchen im collaboard, zu finden unter

<https://de.collaboard.app/acceptProjectInvitation?token=2cu->

[H8M25kYHitNeaEVoqChgN2GhvDnRyDXExJSTDB7xwkhpWrqxTvl42Zts09FepudcSVwLjEu5uMdRdrab0pk7ohvMLhEjmtgQRHfCadrAF-](https://de.collaboard.app/acceptProjectInvitation?token=2cu-H8M25kYHitNeaEVoqChgN2GhvDnRyDXExJSTDB7xwkhpWrqxTvl42Zts09FepudcSVwLjEu5uMdRdrab0pk7ohvMLhEjmtgQRHfCadrAF-)

[vnvJ\\_HPFud6qD\\_xWeb](https://de.collaboard.app/acceptProjectInvitation?token=2cu-vnvJ_HPFud6qD_xWeb)

Kommen Sie bitte nach 20 Minuten zurück

wegschauen

demütigen

verschweigen, was  
einem passiert ist,  
nicht darüber  
sprechen

erröten

Thema wechseln

Sich der  
Situation  
entziehen

(die Opfer)  
beschämen

geschehen lassen /

Reaktionen,  
hinter denen  
Scham vermutet  
werden könnte  
(pro Karte eine  
Reaktion)

Einen Fehler nicht  
zugeben zu können

spucken, schlagen

starr im Bett liegen  
und es über sich  
ergehen lassen

verschämt lächeln

Eine Situation mit  
einem Spass  
abzutun

Nicht in die Augen  
sehen können

jemanden  
schlecht  
machen

bagatellisieren

rationalisieren,  
(weg-)erklären

# Was man tun kann...

- Verstehen statt Verurteilen:
  - Scham- und Entwertungsdynamiken verstehen.
    - Differenzieren zwischen sexuellen Bedürfnissen und inadäquatem Verhalten
    - Hinter die Masken der Scham schauen können
    - Die eigenen Gefühle wahr- und ernst nehmen.
- Räume der Würde schaffen und nutzen, um Anerkennung, Schutz, Zugehörigkeit und Integrität zu wahren. Darin Schamdynamiken mit ihren Gefühlen und Reaktionen fühlen und besprechen.

# Was man tun kann...

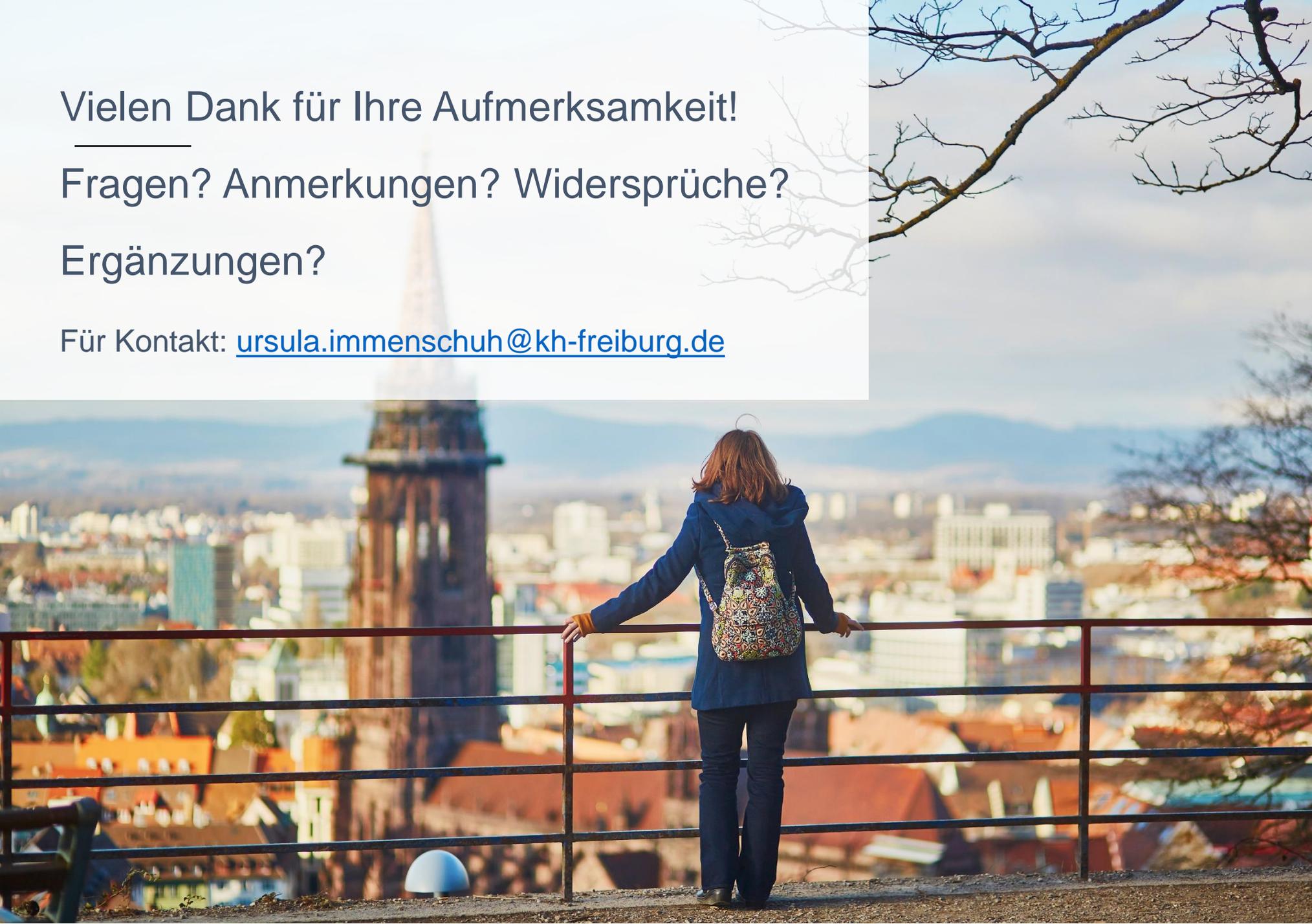
- So kann uns die Scham lehren, was in der Situation gerade gebraucht wird oder wonach sich die Institution ausrichten sollte.
- Würdevoller Umgang mit sexuellen Übergriffen entsteht durch Enttabuisierung und Bewältigung von schwierigen Gefühlen wie der Scham, ist eine Teamaufgabe, eine institutionelle, politische und gesellschaftliche Aufgabe.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen? Anmerkungen? Widersprüche?

Ergänzungen?

Für Kontakt: [ursula.immenschuh@kh-freiburg.de](mailto:ursula.immenschuh@kh-freiburg.de)



# Literatur

Heimerl, B. (2006): Choreographie der Entblößung: Geschlechterdifferenz und Personalität in der klinischen Praxis. Zeitschrift für Soziologie, Jg. 35, Heft 5, Oktober, S.372-391.

Higgins, Agnes, Barker, Philip & Begleiy Cecily M. (2004): Hypersexuality and dementia: dealing with inappropriate sexual experssion. In: British Journal of Nursing, Vol 13, No 22, S. 1330-1334.

Immenschuh, Ursula & Marks, Stephan (2014): Scham und Würde in der Pflege. Mabuse-Verlag, Frankfurt.

Immenschuh, Ursula (2020): Unerhörte Scham in der Pflege. Über die Notwendigkeit einer unbeliebten Emotion. Mabuse-Verlag, Frankfurt.

Landweer, Hilge (2013). Scham- die Macht eines Gefühls. Vortrag im Rahmen der Tagung „Scham“ an der Katholischen Stiftungsfachhochschule München am 22.11.2013. [http://www.ksfh.de/files/Landweer\\_Scham\\_München%2022%2011%202013.pdf](http://www.ksfh.de/files/Landweer_Scham_München%2022%2011%202013.pdf) (17.01.2014)

Marks, Stephan (2010). Die Würde des Menschen oder Der blinde Fleck in unserer Gesellschaft. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.

Mendes, Aysha (2015): A nurses's role in nurturing a patient's intimacy and sexuality. In: British Jorunal of Nursing, Vol 24, No 22, S. 1165.

Pfabigan, Doris (2011): Würde und Autonomie in der geriatrischen Langzeitpflege. Eine philosophische, disziplin-und methodenübergreifende Studie zu Fragen eines selbstbestimmten und würdevollen Alterns. Dissertation an der Universität Wien, hpsmedia (Nidda).

Trunkenpolz Kathrin, Datler Wilfried, Funder Antonia, Nover-Reisner Nina (2009). Von der Infant Observation zur Altersforschung: Die psychoanalytische Methode des Beobachtens nach dem Tavistock-Konzept im Kontext von Forschung. In: Z.f. Individualpsychologie, 34, S.330-351.

Wurmser, Leon (2016). Die Maske der Scham. Zur Psychoanalyse von Schamaffekten und Schamkonflikten, Berlin: Springer-Verlag (3. Aufl.).